

## Haubenmeisen füttern junge Stare

Anläßlich eines Seminars »Vogelkundliche Woche« in Sunder bei Winsen – OT Meißendorf entdeckte ich Ende Mai 1991 in einem älteren Mischwald ein Starennest in einer alten Spechthöhle. Die Höhle befand sich im Stamm eines ca. 8 m hohen, durch Sturm abgebrochenen Laubbaumes in etwa 5 m Höhe. Der Baum stand am Rand des Bestandes, an den ein 5 m hoher junger Mischwald angrenzte. Trotz der extremen Gegenlichtverhältnisse erkannte ich schon am Entdeckungsabend an der unterschiedlichen Größe und an den Konturen der Vögel, daß es sich um zwei Vogelarten handeln mußte.

Am nächsten Vormittag konnte ich bei nunmehr Rückenlicht während einer ca. 2,5stündigen Beobachtungszeit zweifelsfrei feststellen und auch filmen, daß die Jungvögel in der Höhle Stare (*Sturnus vulgaris*) waren, daß es in der Bruthöhle weitere Jungvögel nicht gab und daß die jungen Stare von 2 ad. Staren und 2 ad. Haubenmeisen (*Parus cristatus*) gefüttert wurden. Dies geschah nicht nur einmalig, sondern an mehreren Tagen bis zum Seminarende.

Die Stare schlüpfen überwiegend zum Füttern in die Höhle, fütterten aber auch im Höhleneingang, während die Haubenmeisen nur am Höhleneingang und nur mit großer Vorsicht fütterten. Die Jungvögel mußten dabei soweit herauskommen, daß dabei der Jungstar deutlich zu erkennen war, vor allem aber der unübersehbare Größenunterschied zwischen den Vögeln. Ich konnte ferner noch feststellen, daß die Jungvögel sowohl auf die Lockrufe der Stare wie auch auf die Rufe der Haubenmeisen reagierten.

Von den Vorgängen habe ich Videoaufnahmen angefertigt (S-VHS-Band).

Stare und Haubenmeisen sind verwandtschaftlich weit voneinander entfernt. Vorgänge der geschilderten Art sind weder von Schneider (1972) noch von Löhrl (1991) angeführt worden.

### Schrifttum

Löhrl, H. (1991): Die Haubenmeise. N. Brehm-Bücherei Bd. 609, Wittenberg-Lutherstadt.  
★ Schneider, W. (1972): Der Star. N. Brehm-Bücherei Bd. 248, 2. Aufl., Wittenberg-Lutherstadt.

Holger Steinhardt, Dreyer Straße 29, 2803 Weyhe-Dreye

## Sperbereule im Kreis Lüchow-Dannenberg

Am 27. 12. 1989 sah ich westlich Süthen eine ad. Sperbereule (*Surnia ulula*) auf einer Kiefer sitzen. Es war am frühen Nachmittag. Der Vogel verhielt sich erregt, wippte mit dem Schwanz. Die Beobachtungsentfernung betrug ca. 100 m. Ich unterließ es, mich der Eule zu nähern.

Im Kreis sind schon mehrfach Sperbereulen beobachtet und auch gesammelt worden, zuletzt wohl Anfang März 1964 bei Gühlitz unweit Süthen W Lüchow (Ringleben 1986).

### Schrifttum

Ringleben, H. (1986): Sperbereule - *Surnia ulula*. In: Zang, H. & H. Heckenroth: Die Vögel Niedersachsens. Natursch. Landschaftspf. Niedersachs. B, H. 2.7.

Ernst-Günther Behn, Bahnhofstr. 20, 3131 Woltersdorf.